

TAUBERBISCHOFSHHEIM

Samstag 28. JANUAR 2017 / Seite 17

Bilanzpressegespräch der Sparkasse Tauberfranken: „2016 ein solides Ergebnis erzielt“ / Rekordzuwachs im Kreditgeschäft / Weitere „Verschlankung“ beim Personal

In „anspruchsvollem Umfeld“ erfolgreich

Die Sparkasse Tauberfranken blickt auf ein schwieriges, aber insgesamt erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Optimistisch fällt auch die Prognose für die Zukunft aus.

Von unserem Redaktionsmitglied
Fabian Greulich

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „Trotz ökonomisch sehr anspruchsvoller Rahmenbedingungen erzielten wir 2016 erneut ein solides Ergebnis und engagierten uns für die Menschen in der Region“, so das Fazit des Vorstandsvorsitzenden Peter Vogel im Rahmen des gestrigen Bilanzpressegesprächs. „In einigen Bereichen erwirtschafteten wir hervorragende Ergebnisse, die selbst unsere eigenen Prognosen übertroffen haben“, machte Vogel deutlich.

Die nach wie vor anhaltenden Null- und Negativzinsen, die in ihrer Dimension ein „historisches Ausmaß“ angenommen habe, vermehrte Regulierungen, zunehmender Wettbewerb sowie veränderte Kundenbedürfnisse seien sehr belastend. „Wir bewerten diese Entwicklung eindeutig als Gefahr, gerade mit Blick auf die private Altersvorsorge, auf die unsere Kunden durch effektive und risikolose Sparen angewiesen sind.“

„Maßnahmen greifen“

Die Sparkasse Tauberfranken habe auf die schwierigen Rahmenbedingungen jedoch frühzeitig mit einer strategischen Mehrjahresplanung reagiert. „Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 zeigen, dass unsere Maßnahmen greifen.“ Zwar seien Geschäftsvolumen (von 2,77 auf 2,73 Milliarden Euro) und Bilanzsumme (von 2,66 auf 2,63 Milliarden Euro) gegenüber 2015 gesunken. Die zentralen Fakten untersuchen jedoch die bedeutende Marktposition und das nachhaltig erfolgreiche Geschäftsmodell. „Denn wir wollen trotz negativer Marktziele Sparkasse bleiben“, stellte Vogel klar.

Ein Erfolgsgarant sei das ausgeprägte Kreditgeschäft gewesen. „Ein Rekordzuwachs um mehr als 110 Millionen Euro hat selbst unsere Erwartungen übertroffen. Die Steige-



In Rahmen der Bilanzpressekonferenz in Tauberbischofsheim blickten Vorstandsvorsitzender Peter Vogel (links) und sein Stellvertreter Wolfgang Reiner auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr für die Sparkasse Tauberfranken zurück. Gleichzeitig kündigten sie an, den Sparkurs fortzusetzen, dabei aber nicht auf strategische Investitionen zu verzichten.

BILD: FABIAN GREULICH

rum um 7,4 Prozent im Vorjahresvergleich bestätigt die hervorragende Vertriebsleistung unserer Mitarbeiter“, so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Wolfgang Reiner. Ein deutliches Plus habe man zudem im privaten Wohnungsbau erzielt, wo die Neuausleihungen auf knapp 159 Millionen Euro stiegen – 26 Prozent mehr als 2015. Ausgebaut worden sei außerdem die Kreditvergabe an Unternehmen und Selbstständige (rund 238 Millionen Euro).

Von wesentlicher Bedeutung sei für die Kunden der Sparkasse auch die Anlage in Sachwerte. Bei der Vermittlung von Immobilien habe die Bank einen Rekordzuwachs von 39 Prozent (rund 15 Millionen Euro) verzeichnet.

Trotz des starken Drucks durch die Niedrigzinsphase sei die Situation in den Gesamteinlagen bei der Sparkasse Tauberfranken stabil. Hier sei ein leichtes Plus von 0,2 Prozent zu verzeichnen. Reiner: „Die

Kunden vertrauen uns nach wie vor. Und daran soll sich natürlich auch in Zukunft nichts ändern.“ Zwar gehe man 2017 mit Blick auf Schlagworte wie „Negativzins“, „Brexit“ und „USA“ von weiterhin nervösen

„Aus Überzeugung halten wir an dem fest, was uns schon immer ausgezeichnet hat.“

VORSTANDSVORSITZENDER PETER VOGEL

Märkten aus. Mit guter Beratung und einem starken Team wollen wir jedoch auf der Erfolgsspur bleiben und den Kunden die bestmögliche Betreuung bieten.

Großen Wert legt die Sparkasse nach Angaben von Vorstandsvorsitzendem Peter Vogel dabei auf den Ausbau der virtuellen Präsenz. „Die digitalen Zugangswege zur Sparkasse über die Internet-Filiale und das Mobile Banking wurden weiter ver-

feinert. Aus Überzeugung halten wir an dem fest, was uns schon immer ausgezeichnet hat: die Bündelung von hoher Beratungskompetenz und guter Erreichbarkeit. Unsere Kunden entscheiden, wie und wo sie ihre Bankgeschäfte tätigen – in der Geschäftsstelle, per Telefon im Gespräch mit unserem Service-Team, am heimischen Rechner oder per Smartphone.“

Auf der anderen Seite habe die Bank 2016 auch einen konsequenten Sparkurs gefahren. Wie beim letztjährigen Pressegespräch angekündigt, hatte dieser auch eine Reduzierung von Geschäftsstellen (von 40 auf 29) und Beschäftigten (von 571 auf 547) zur Folge. „Die Umsetzung ist uns nicht leicht gefallen. Das ist kein schönes Thema – gerade im ländlichen Raum. Aber strategisch war dieser Schritt notwendig. Wir haben vor der Umsetzung viele Gespräche geführt und sind bei allem Bedauern in den betroffenen Ge-

Zahlen und Fakten

■ Die wesentlichen Zahlen aus dem vorläufigen Jahresabschluss der Sparkasse Tauberfranken für 2016 im Überblick:

- **Geschäftsvolumen:** 2,73 Milliarden Euro (2015: 2,77).
- **Bilanzsumme:** 2,63 Milliarden Euro (2,66).
- **Kundeneinlagen:** 1,93 Milliarden Euro (1,93).
- **Kundenkredite:** 1,64 Milliarden Euro (1,52).
- **Investitionen in Weiterbildung:** 312 000 Euro (248 000 Euro).
- **Arbeitsplätze:** 547 (571)
- **Auszubildende:** 31 (39)
- **Geschäftsstellen:** 29 (40)
- **Geldautomaten:** 46 (52)

meinden auf großes Verständnis für die Situation gestoßen“, erklärte Vogel auf Nachfrage der FN. Gleichzeitig versicherte er, dass für die nächsten Jahre keine weiteren Schließungen von Geschäftsstellen vorgesehen seien.

Allerdings werde die Zahl der Arbeitsplätze weiter sinken. „Wir gehen in den nächsten Jahren von einer weiteren Reduzierung um rund zehn Prozent aus, natürlich komplett sozialverträglich. Eine weitere Verschlankung ist in Zeiten der Digitalisierung aber unumgänglich“, so Vogel.

Trotz Sparkurses investieren

Bei allem Sparzwang, den sich die Sparkasse Tauberfranken selbst auferlegt habe, werde aber auch weiter in die Zukunft investiert. Vogel: „2016 hat sich hier schon viel getan. Großen Wert legen wir nach wie vor auf das Thema Aus- und Weiterbildung und unser soziales Engagement, was durch viele tolle Aktionen belegt ist. Gleichzeitig wird das bestehende Geschäftsstellennetz kontinuierlich verbessert.“ Gutes Beispiel sei die neugestaltete Sparkasse in Hardheim, in deren Umbau man kräftig investiert habe.

Für die Zukunft zeigen sich Peter Vogel und Wolfgang Reiner optimistisch: „Wir glauben an die Sparkasse und ein erfolgreiches Jahr 2017.“